berechtigt, die oben geschilderten subjectiven acustischen Erscheinungen als acustische Nachempfindungen im engeren Sinne des Wortes zu bezeichnen, welche den positiven optischen Nachbildern vollkommen entsprechen.

N a c h t r a g

zu der Abhandlung über Hypnotismus (pag. 489—525 dies. Band.).

Von

B. Danilewsky

in Charkow.

Dank der Freundlichkeit des Herrn Prof. Bjelezky (in Charkow) war ich in letzter Zeit im Stande, einige hypnotische Versuche an einem kleinen jungen Crocodil anzustellen. Es hat sich ergeben, dass es in eine tiefe Hypnose auch versetzt werden kann. Nimmt man es aus dem Wasser und hält es fest in der Luft frei, so nehmen bald seine Abwehrbewegungen ab, die Musculatur wird immer schwächer; dann kann man es wieder in das Wasser vorsichtig hineinlegen und ihm eine unnatürliche Lage geben. Dasselbe ist leicht zu erreichen, wenn man das Crocodil in Rückenlage legt und fest hält. Die Beobachtung zeigt dieselben charakteristischen Eigenschaften wie beim hypnotisirten Frosche: vollständige Willenlosigkeit, starke Herabsetzung der Sensibilität und kataleptische Symptome. Unter günstigen Umständen (s. oben) dauert die Hypnose 10—15 Minuten und noch mehr. Senkt man während der Hypnose den Kopf des Crocodiles unter die Wasseroberfläche, so wird natürlich die Athmung ganz aufgehoben; bis dahin hatte sie schon deutlich abgenommen; trotzdem bleibt es in Rückenlage ruhig wie eine Leiche liegen. Cornealreflex deutlich herabgesetzt; der Mund bleibt fest geschlossen; das hypnotisirte

Crocodil macht ihn fast nie auf. Nur später nach solchen hypnotischen Séancen kommt das zuweilen zum Vorschein, wenn man dem schon ermüdeten Crocodile in natürlicher Bauchlage die Nasenlöcher mit nassen Fliesspapierchen zudeckt, und doch wird dann der Mund ganz wenig aufgemacht. Jeder äussere hinreichend starke Reiz weckt es aus dem hypnotischen Zustande. — Deckt man die Nasenlöcher des Crocodils mit Papierchen vor der Hypnose, wenn es noch ganz munter ist, zu, so sucht es sich zu helfen oder mit starkem Schütteln des in Wasser gesenkten Kopfes, oder — was seltener ist — mit einer Abwehrbewegung der hinteren Extremität, um das Papierchen von der Nase abzustreichen, was ihm nie gelungen war.